



**AUFBAUANLEITUNG
ASSEMBLY INSTRUCTIONS**

PLAY + ROMP



Aufbauanleitung für *YT Industries* „PLAY“ und „ROMP“ Mountainbike

Herzlichen Glückwunsch zu deinem neuen Bike und vielen Dank, dass du dich für ein *YT Industries* Mountainbike entschieden hast.

Bitte beachte:

Ein Mountainbike ist ein technisches Sportgerät, das, soll es funktionieren und dauerhaft Freude bereiten, für den Aufbau und die Wartung dem Nutzer eine Portion technisches Wissen und handwerkliches Geschick abfordert. Zudem setzen wir voraus, dass der Nutzer unserer Bikes, über geeignete Werkzeuge verfügt, um die nötigen Montageschritte ohne Beschädigung der Bauteile durchzuführen.

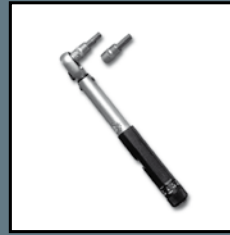
Diese Aufbauanleitung kann eine Fachausbildung im Fahrradhandwerk nicht ersetzen. Sie ist nicht als Grundlage zu nehmen, ein High-Tech Sportgerät wie ein Mountain-Bike aus Einzelteilen fachgerecht aufzubauen oder zu reparieren.

Wir bitten um dein Verständnis, dass wir bei selbst durchgeführte Reparaturen oder nicht fachgerechter Wartung keinerlei Gewährleistung für die Bauteile und auch keine Haftung für daraus folgende Unfälle und Schäden übernehmen.

Wir bitten dich eindringlich: Bist du dir nicht sicher, die nötigen Wartungen bzw. Reparaturen selbst fachgerecht durchführen zu können, beauftrage eine Fachwerkstatt. Selbstverständlich sind wir bereit, dir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Doch gelten auch hier unsere Gewährleistungs- und Haftungsausschlüsse. Bei telefonischen oder schriftlichen Nachfragen können wir nicht sicher sein, dass uns die Art und der Umfang der anfallenden Arbeiten vollständig und richtig beschrieben werden und wir so nicht überprüfen können, inwieweit unsere Arbeitsanweisungen richtig und vollständig umgesetzt wurden.

Du erreichst uns über: info@yt-industries.com

Werkzeuge für die folgenden Montageschritte



Drehmomentschlüssel mit Inbusaufsatz Größe 5 und Größe 6



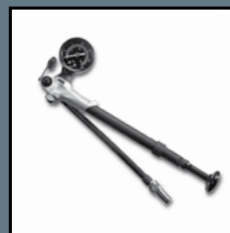
Inbus Größe 5 und Größe 6



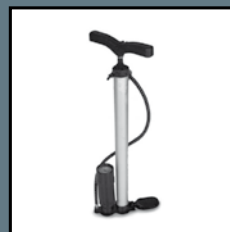
Drehmomentschlüssel mit 17er Nussaufsatz



Seitenschneider



Dämpferpumpe



Reifenpumpe



Montagefett

Auspacken



Entferne die messingfarbenen Metallklammern mit einem Seitenschneider, um Verletzungen beim Auspacken bzw. Kratzer am Fahrrad zu vermeiden. Hebe die Laufräder behutsam aus dem Karton. Entnehme den Rahmen und stellen ihn auf das Montage-Trapez. Überprüfe alle Einzelteile auf ihre Vollständigkeit.

Zum Lieferumfang gehören:

- Laufräder, Pedale
- montierter Rahmen
- Sattel mit Stütze
- Vorbaukappe inkl. 4 Befestigungsschrauben
- Steckachse mit Bolzenkappe
- 12 mm Steckachse mit Mutter (Modell PLAY)
- 2 x Befestigungsschraube + Deckel (Modell ROMP)



Bitte Verpackungsmaterial und Umverpackung für mögliche Serviceleistungen gut aufbewahren.

Sattel & Lenker



Unsere Rahmen sind ab Werk auf den problemlosen Einbau der Sattelstütze vorbereitet. Er ist entgratet, frei von Spänen und Verunreinigungen. Dennoch eine Bitte: Auch wir können, trotz aller Sorgfalt, etwas übersehen. Schaue noch einmal nach. Fette das Sattelrohr gut ein. Nun führe die Sattelstütze in das Sattelrohr etwa zur Hälfte ein und fixieren die Stütze mit dem Schnellspanner. Sollte die Sattelstütze nach dem Anspannen nicht festsitzen, genügen einige Umdrehungen am Schnellspanner, um die nötige Klemmfestigkeit zu erreichen.



Entferne die Verpackung und Schutzpolster vom Rahmen. Schneide die Kabelbinder am Lenker auf. Halte den Lenker fest, um Herunterfallen und somit Beschädigungen zu vermeiden.



Montiere den Lenker am Vorbau mit einem Drehmomentschlüssel (Inbus Größe 5).



Ziehe die Schrauben schrittweise mit jeweils nur einer Umdrehung über Kreuz an. Nur so erreichst du ein gleichmäßiges Klemmen des Lenkers im Vorbau. Das Drehmoment von 9 Nm sollte genau eingehalten werden.

Achte auf einen gleichmäßigen Klemmspalt und auf den genauen mittigen Einbau des Lenkers. Die Einstelllinien helfen dir dabei.



Drehe dein Bike um und stellen es vorsichtig auf den Lenker und Sattel. Eine weiche Unterlage hilft, Kratzer zu vermeiden.



Bremse



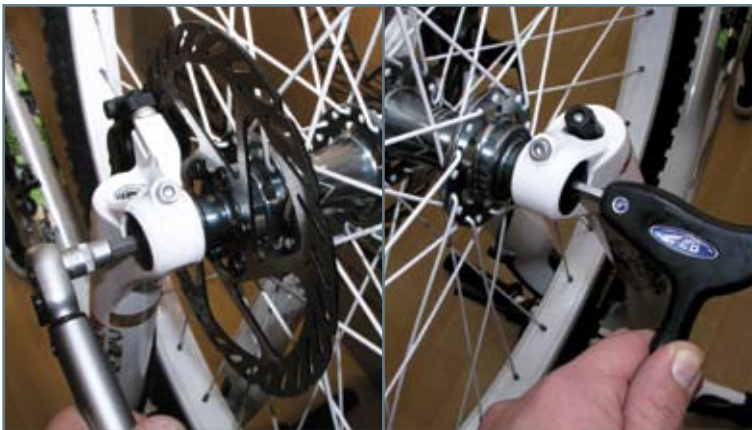
Betätige den Bremshebel nicht ohne die eingebaute Transportsicherung (rotes Kunststoffteil). Ziehe nun die Transportsicherung aus dem Bremsattel und bewahre sie gut auf.



Führe die Bremscheibe behutsam, ohne Klemmen und ohne Gewalt in den Bremsattel ein. Lege die Laufradnabe in die Führungsnuten der Gabel ein.

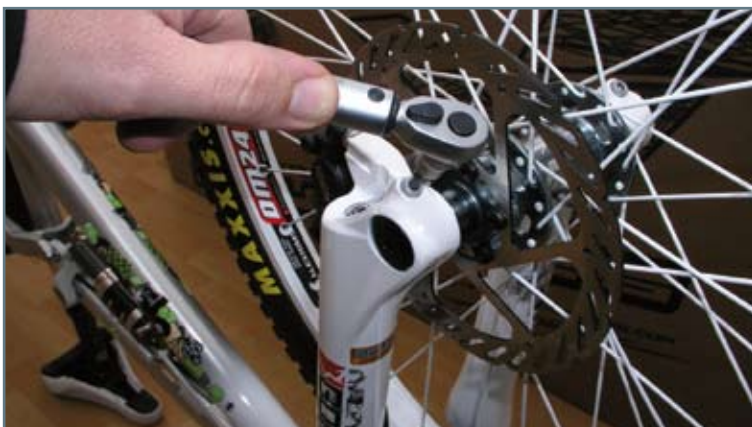


Schiebe die Steckachse durch das Ausfallende der Gabel (gegenüber der Bremsanlage) und die Nabe.



Verschraube danach die Steckachse mit der Bolzenkappe (Inbus Größe 6). Bitte das Gewinde leicht einfetten.

Ziehe die Schrauben bis zum Erreichen des vorgeschriebenen Drehmomentes (15 ± 1 Nm) an. Beachte hierzu auch das beiliegende Owners Manual 2010 von Marzocchi oder im Internet: www.marzocchi.com.



Abschließend die beiden Klemmschrauben (Inbus Größe 4) an den Ausfallenden mit dem vorgeschriebenen Drehmoment (6 ± 1 Nm) anziehen.



Für die kommenden Montageschritte ziehe die Kettenführung (Modell PLAY) bzw. das Schaltwerk (Modell ROMP) etwas nach hinten.

Lege die Kette über das kleinste Ritzel. Führe nun die Bremsscheibe behutsam in den Bremssattel ein. Bring die Nabe zwischen den Ausfallenden des Hinterbaus in Position.



Vergess nicht, die Steckachse bzw. die Befestigungsschrauben einzufetten.

Modell PLAY: Schieb die Steckachse aus der Richtung der Bremsanlage durch das Ausfallende des Hinterbaus und die Nabe.

Modell ROMP: Bitte die Befestigungsschrauben mit 2-3 Umdrehungen in die Nabe eindrehen und damit zwischen den Ausfallenden des Hinterbaus in Position bringen.



PLAY: Verschraube die Steckachse mit einem Drehmomentschlüssel und aufgesetzter Nuss (17 mm) im gegenüber liegenden Ausfallende. Danach die Sicherungsmutter mit der Steckachse verschrauben. Drehmoment für Steckachse und Sicherungsmutter: 12 Nm



ROMP: Verschraube die Befestigungsschrauben mit den Deckeln bis zum vorgeschriebenen Drehmoment von 12 Nm.



Fette die Pedalgewinde vor der Montage gut ein. Du erleichterst dir damit einen zukünftigen Austausch. Setze die Pedalachse rechtwinklig und nicht verkippt an, um das Gewinde im Kurbelarm nicht zu beschädigen. Die Pedale sind auf der Schlüsselweite der Befestigungsachse mit „L“ für Linke bzw. „R“ für Rechts gekennzeichnet. Beachte bitte das „Linksgewinde“ im linken Pedal. Das rechte Pedal liegt auf der Seite des Kettenblattes und hat ein Rechtsgewinde. Bei beiden Pedalen beträgt das Anzugsdrehmoment 38 Nm.



Rechtes Pedal (Antriebsseite = Kettenblattseite) einschrauben – Rechtsgewinde.

Linkes Pedal einschrauben – Linksgewinde. Drehmoment 38 Nm.

Prüfe den festen Sitz der Pedale nochmals nach 10 km Fahrt.

Pumpe die Federelemente (Dämpfer und Gabel) mit einer geeigneten Dämpferpumpe entsprechend deinem Gewicht auf. Beachte hierzu auch die Hinweise unter „Einstellung der Federelemente“. Pumpe die Laufräder auf mindestens 2,5 bar auf und prüfe deren Freigängigkeit. Achte dabei besonders darauf, dass die Bremsleitungen nicht reiben oder sich verfangen können. Betätige die Bremshebel und prüfe die Druckpunkteinstellung. Um gegebenenfalls den Druckpunkt zu verstellen, nehme bitte das beiliegende Handbuch des Hersteller zu Rate.



Eine Probefahrt in einem ungefährlichen Gelände gibt dir die Sicherheit, alles richtig gemacht zu haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Lerne dein Bike kennen“.

Einstellung der Federelemente (Hinterbaudämpfer bzw. Federgabel)

Die von uns verwendeten Federelemente lassen viele Einstellungen zu. Beachte hierzu eingehend die beiliegenden ausführlichen Anleitungen (Owners Manual) des Federelemente-Herstellers „MARZOCCHI“ und „SUNTOUR“ oder informiere dich unter www.marzocchi.com. bzw. www.srsuntour-cycling.com

Beachte unbedingt die Luftdruckangaben der Federelementen-Hersteller!

Marzocchi Dirt-Jumper 1
bis 70 kg → 1,5 bis 2,5 bar
70 - 90 kg → 2,0 bis 3,0 bar
über 90 kg → 2,5 bis 3,5 bar



Suntour RS9-Epicon-DA
3,5 bis 13,8 bar

Betriebe dein Bike nie mit weniger bzw. mehr Luftdruck! (Beschädigungen der Gabel und des Dämpfers sind die Folge!)

Bitte berücksichtige: Mit jeder Veränderung dieser Einstellungen beeinflusst du das Fahrverhalten deines Bikes – also Vorsicht ist angebracht auf den ersten Probefahrten.

Sturzgefahr!

Vermeide grundsätzlich Einstellungen der Federelemente, die zu deren häufigem Durchschlagen führen. Die Elemente danken es dir mit einer langen Gebrauchsdauer. Bei Unsicherheiten oder Fragen bitten wir dich eindringlich, den Service unserer Firma YT Industries oder den Service der Firma MARZOCCHI in Deutschland (www.cosmicsports.de) oder SR SUNTOUR (www.dealers.srsuntour-tuning-base.com) in Anspruch zu nehmen:

info@yt-industries.com
service@cosmicsports.de
service@srsuntoureurope.com

Lerne dein Bike kennen

Mache dich mit deinem neuen Bike vertraut! Versichere dich, dass alle Schrauben mit dem richtigen Drehmoment angezogen sind, siehe hierzu die beiliegende Tabelle. Unsere Sportgeräte verfügen über moderne Scheibenbremsanlagen mit außerordentlichen Bremsleistungen.

Zudem steigen die Bremsleistungen nach kurzer Einfahrzeit. Gewöhne dich an das Bremsverhalten, auch auf unterschiedlichen Untergründen. Positioniere die Bremshebel und Schalthebel „griffgerecht“, damit sie ohne Verkrampfungen gezogen bzw. betätigt werden können.

Für dein ersten Probefahrten und Fahrübungen wähle bitte ein ungefährliches und vertrautes Gelände.

Vergess nicht: Nur „Übung macht den Meister“.

Vor jedem Einsatz deines Mountainbikes

Mountainbikes werden naturgemäß stark beansprucht. Die Komponenten des Bikes reagieren auf die Belastungen unterschiedlich, von Verschleiß bis hin zu Materialermüdungen. Plötzliches Versagen einzelner Bauteile kann auftreten. Bitte überprüfe dein Bike regelmäßig auf Schadstellen bzw. lassen in ausreichend kurzen Abständen Inspektionen durchführen.

Überprüfe vor jeder Fahrt:

- den festen Sitz der Laufräder in Rahmen und Gabel und den der Sattelstütze
- die Funktion der Laufräder auf Leichtgängigkeit
- den Luftdruck der Bereifung, die Spannung der Speichen und das Spiel der Nabenlagerung
- die Funktion der Bremsen
- Anzeichen von Materialermüdung (Deformationen, Brüche, Risse, Schlagstellen...)
- alle weiteren Komponenten auf Stabilität und Betriebssicherheit

Fahre nicht, wenn auch nur einer der möglichen Mängel vorliegt.

Du hattest einen Sturz

Stürze beanspruchen stark Material und Bauteile deines Bikes. Überprüfe daher, bevor du weiterfährst dein Bike auf Beschädigungen und beeinträchtigte Funktionen (siehe hierzu „Vor jedem Einsatz deines Mountainbikes“). Fahre nicht weiter, wenn auch nur einer der möglichen Mängel vorliegt.

Bei Unsicherheiten oder Fragen bitten wir dich eindringlich, den Service unserer Firma YT Industries oder den eines Fahrrad-Fachhändlers in Anspruch zu nehmen:
info@yt-industries.com



Fahren auf öffentlichen Wegen in Deutschland

Die deutsche Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) schreibt für den Betrieb von Fahrrädern auf öffentlichen Straßen und Wegen folgende Sicherheitseinrichtungen vor: Brems- und Beleuchtungsanlage und eine hell tönende Glocke. Weiterhin ist jeder Fahrradfahrer verpflichtet, sein Gefährt in einem verkehrssicheren und fahrtüchtigen Zustand zu halten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass unsere Fahrräder keine Straßenzulassung nach der StVZO haben!



Fahren außerhalb Deutschlands

Für Kunden, die ihr YT Industries Mountainbike außerhalb Deutschlands erwerben oder einsetzen: Erkundige dich bitte nach den jeweiligen gültigen Bestimmungen deines Landes.

Bestimmungsgemäße Nutzung

Unserem Mountainbike liegen neben der Aufbauanleitung die Bedienungsanleitungen der Komponenten-Hersteller bei. Hier findest du alle Informationen zur Nutzung, Wartung und Pflege. Bitte befolge diese Anleitungen und bewahre diese auf.

Schäden, die auf Grund unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgerechter Nutzung entstehen, schließt unsere Garantie nicht ein.

Hierzu zählen:

- Unsachgemäße bzw. mangelnde Wartung und Pflege
- Beschädigungen durch Sturz oder Überbelastung
- Veränderung am Rahmen oder Gabel
- Veränderung von Komponenten
- Sprünge oder andere Beanspruchungen, die zu einer Überbeanspruchung führen
- Betreiben des Rades mit einem Gesamtgewicht von über 120 kg

Bitte beachte hierzu unsere AGB`s unter www.yt-industries.com



Wichtig:

Wir haften nicht für Sach- und Personenschäden, die sich aus dem Betrieb des Mountain-Bikes selbst ergeben.

Die Fähigkeiten von professionellen Mountainbikern wirken von außen betrachtet manchmal als leicht nachzuahmen. Tatsächlich stecken hinter diesen Leistungen oft jahrelanges Training und ständige Übung.

Trage zu deiner Sicherheit immer eine dem Einsatz entsprechende Schutzbekleidung. Wir empfehlen grundsätzlich das Tragen eines Schutzhelms.

Things always seem to happen when you least expect them.

Pflege- und Serviceintervalle



Nur regelmäßige Inspektionen, Pflege und Wartungen, die umgehende fachgerechte Reparatur oder der Austausch beschädigter Bauteile gewährleistet die dauerhaft sicher Funktion des Bikes.

Falls du nicht über die nötigen Fachkenntnisse und Werkzeuge verfügst, um die anfallenden Arbeiten selbst auszuführen, bleibt der Gang in eine Fachwerkstatt unerlässlich.

Für deine Orientierung haben wir einige Wartungshinweise ausgearbeitet: Erste Inspektion, je nach Beanspruchung, nach 5 bis 15 Betriebsstunden, sie umfasst:

- Drehmomente aller Schrauben und Muttern kontrollieren, falls erforderlich Schrauben und Muttern nachziehen
- Längenänderungen des Bowdenzuges durch Nachstellen der Zugspannung ausgleichen (Stellschraube am Schalthebel)
- Rundlauf und Speichenspannung der Laufräder prüfen, gegebenenfalls Speichen spannen

Monatliche Inspektionen

- Profilhöhe und Seitenwände der Bereifung prüfen, abgefahrene, „ausgewaschene“ Reifen ersetzen
- Stärke der Scheibenbremsbeläge messen; Bremsbeläge und ggf. austauschen (Herstellerangaben beachten)
- Bremsanlage auf Dichtheit kontrollieren, bei Undichtigkeiten Fachwerkstatt aufsuchen
- Lagerspiel an Tretlager, Lenkungslager, Nabe und Pedalen überprüfen, ggf. nachziehen
- Rundlauf und Speichenspannung der Laufräder überprüfen und ggf. Speichen spannen
- Drehmomente an Schrauben und Muttern kontrollieren, falls erforderlich Schrauben und Muttern nachziehen
- Antrieb reinigen und schmieren

Jährliche Inspektionen

- Federgabelservice: beachte hier die Angaben des Herstellers
- Tretlager demontieren, säubern und Montagegewinde neu befeuchten
- Lenkungslager demontieren, überprüfen und Lagersitze neu einfetten
- Vorbau und Sattelstütze demontieren und auf Risse und Schäden überprüfen, ggf. austauschen
- Verschleiß an Ritzel und Kette überprüfen, ggf. austauschen
- Bowdenzug auf Schadstellen (Brüche, Knicke, Korrosion...) überprüfen, ggf. austauschen

RIDE ON!

Euer Young Talent Industries TEAM!

Drehmomentangaben

Verschraubungen unterliegen einem Setzverhalten, welches zu einer zwangsläufigen Reduzierung der Klemmkräfte führt. Daher ist eine regelmäßige Überprüfung aller Verschraubungen unumgänglich!

Beachte neben dieser Tabelle bitte auch die Anleitungen der Komponentenhersteller! (www.sram.com, www.marzocchi.com)

Innenlager	33 - 41 Nm
Bremssattelschraube am Rahmen/Gabel	9 Nm
Schalthebel	2,5 - 4 Nm
Schrauben der Bremsscheibe auf Nabe	6 Nm
Schaltwerk (Befestigungsbolzen) Kettenspanner (Befestigungsbolzen)	8 - 10 Nm
Schaltwerk (Zugklemmschraube)	4 - 5 Nm
Bremshebel	2,8 - 3,4 Nm
Freilaufnabe (Zahnkranzpaket-Sicherungsring)	40 Nm
Vorbau (Gabelschaftklemmung)	9 Nm
Kurbelschraube	31 - 48 Nm
Kettenblattschraube	12 - 14 Nm (Stahl) 8 - 9 Nm (Alu)

